

Diagnoseraster Analyse- und Urteilskompetenz

<div>Dimensionen</div> <div>Ebenen</div>	Was ist?	Was ist möglich?	Was soll sein?
<div>Ich</div> <div>Ich und Andere</div> <div>System (Staat/Gesellschaft)</div>	<ul style="list-style-type: none"> - Welches ist die Problemlage? - Welches Ausmaß hat das Problem? - Was sind die Ursachen des Problems? - Wer ist an der Auseinandersetzung beteiligt? - Welche Interessen haben die an der Auseinandersetzung Beteiligten? - Welche Instrumente (Kategorien, Modelle, Theorien) erscheinen geeignet, um Strukturen und Zusammenhänge des Problems bzw. der Auseinandersetzung aufzuzeigen? - Welche verallgemeinerbaren Positionen und Argumentationen lassen sich erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Lösungsmöglichkeiten sind denkbar? - Worin bestehen deren Vor- und Nachteile? <p>Hierbei können Kriterien wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Legalität (Verfassungs- und Rechtslage) - Effektivität (Grad der Zielerreichung) - Macht/Durchsetzbarkeit - Konflikt/Kompromiss/Konsens - Effizienz (Kosten und Nutzen) - Partizipation - Gemeinwohl - Gerechtigkeit - Nachhaltigkeit <p>von zentraler Bedeutung sein</p> <p>Neben der Quantität der angewandten Kriterien ist die Qualität der angewandten Kriterien von Bedeutung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relevanz bezüglich der Fragestellung - Antithetik bezüglich der Fragestellung <ul style="list-style-type: none"> - Welche Folgewirkungen und/oder Wechselwirkungen sind möglich? 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Lösungsmöglichkeit soll realisiert werden? (Hierbei sind erneut die genannten Kriterien und deren subjektive Gewichtung von zentraler Bedeutung) - Welche Rolle spielen meine eigenen Erfahrungen und meine eigene Lebenswelt bei der Urteilsbildung? - Was kann ich zur Realisierung der Lösungsmöglichkeit beitragen?

Qualitätsdimensionen:

bezüglich der zwei Dimensionen des Urteilens (vorliegende Urteile /eigene Urteile)

Niveau 1:

Analysieren und Urteilen außerhalb der Ich-Perspektive

Niveau 2:

Zusätzliche Differenzierung nach den Aspekten:

Was ist?

Was ist möglich?

Was soll sein?

Niveau 3:

Zusätzlicher Einbezug (neuer) Kriterien, die auch bezüglich der Fragestellung konträr sind

Niveau 4:

„Vernetzes Denken“: Berücksichtigung von Folge- und Wechselwirkungen

Niveau 5:

Prüfung vorliegender Urteile auf die Interessengebundenheit / eigener Urteile auf die Gebundenheit an eigene Erfahrungen, Lebenswelt, Wertmaßstäbe

Niveau 6:

Bereitschaft zur Dekonstruktion von Urteilen nach Kenntnisnahme neuer Sachverhalte